

LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



Kreistage in den 21 hessischen Landkreisen neu gewählt

Mit den Kommunalwahlen am 6. März 2016 wurden auch die Kreistage in den 21 hessischen Landkreisen neu gewählt. Hierbei waren 1.539 Kreistagsabgeordnete zu wählen. Wie das Statistische Landesamt nach Vorliegen des amtlichen Endergebnisses mitteilt, verlor die CDU in den hessischen Kreistagen 71 Sitze und erhielt insgesamt 467 Mandate. Die Christdemokraten sind in 10 Landkreisen stärkste Fraktion. Die Sozialdemokraten verloren 51 Sitze und entsenden 460 Vertreter. Sie erreichten in 11 Landkreisen die relative Mehrheit. Die AfD zieht mit insgesamt 183 Abgeordneten in 20 Kreistage ein. Die Zahl der Repräsentanten der GRÜNEN fiel von 251 auf 148. Eine positive Bilanz konnte die FDP ziehen, deren Abgeordnetenzahl von 61 auf 90 stieg. DIE LINKE und Wählergruppen LINKE erhöhten ihre Mandate von 45 auf 57. Sie sind ebenso wie die CDU, die SPD, GRÜNE und FDP in allen 21 Kreistagen vertreten. Die FREIEN WÄHLER erhielten insgesamt 103 Sitze. Sie waren in 18 Landkreisen als Wählergruppe (93 Sitze) und in 2 Landkreisen (Landkreis Marburg-Biedenkopf, Vogelsbergkreis) als Partei (10 Sitze) angetreten. Die übrigen Parteien (16 Sitze) und sonstigen Wählergruppen (9 Sitze) traten nur vereinzelt in den Landkreisen an und errangen zusammen 25 Sitze. Die PIRATEN erhielten 8 Mandate, die NPD 5 und die REPUBLIKANER 3.

Wie das Statistische Landesamt weiter informiert, erhielten nach dem endgültigen amtlichen Ergebnis in den kreisfreien Städten und Landkreisen die Christdemokraten landesweit 28,9 Prozent (2011: 33,7) der gültigen Stimmen, die SPD erzielte 28,5 Prozent (2011: 31,5), die AfD 11,9 Prozent, die GRÜNEN 11,3 Prozent (2011: 18,3) und die FDP erreichte 6,4 Prozent (2011: 3,9). DIE LINKE und LINKE-Wählergruppen



Präsident des
Hessischen Landkreistages
Landrat Erich Pipa

**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

die Kommunalwahl vom 6. März 2016 hat die kommunale Landschaft gehörig durcheinander gewirbelt, die Bildung von Koalitionen in den Kreistagen ist schwieriger geworden. Darüber hinaus hat die Kommunalwahl auch spürbare Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Gremien unseres Verbandes.

Einzelheiten zur Kommunalwahl sowie zu weiteren kreisrelevanten Themen finden Sie in dieser aktuellen Ausgabe unseres Newsletters.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Erich Pipa

Inhalt

AKTUELLE THEMEN SEITE 02

- „Die demokratischen Parteien werden in den Kreistagen der AfD kraftvoll entgegen-treten!“

KURZ NOTIERT SEITE 03

- Wirtschaftsminister nimmt an HLT-Ausschuss-sitzung teil
- Verhandlungen über Ausgleich der Mehrbe-lastungen in den Bereichen des Veterinär-wesens, der Lebensmittelüberwachung und des Verbraucherschutzes gestartet
- Rahmenvereinbarung zur zahnärztlichen Versorgung von Flüchtlingen
- Studiengang BASS 2016 – Bachelorstudien-gang Soziale Sicherung, Inklusion, Verwaltung

AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG SEITE 04

- Regelungen für Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge weiterentwickeln
- Wirtschaft und Verbände lehnen Vectoring-Monopol einhellig ab

PERSONALIEN / TERMINE

SEITE 04

errangen 4,5 Prozent (2011: 3,3), die FREIEN WÄHLER und FREIE WÄHLER-Wählergruppen 5,4 Prozent (2011: 5,7). Die sonstigen Parteien und Wählergruppen kamen zusammen auf 3,0 Prozent (2011: 3,5) der gültigen Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 48,0 Prozent (2011: 47,7), die Zahl der ungültigen Stimmen bei 4,7 Prozent (2011: 5,5).

Mit Beginn der neuen Kommunalwahlperiode werden auch das Präsidium und die Fachausschüsse des Hessischen Landkreistages neu besetzt. Dies erfolgt satzungsgemäß durch die drei Bezirksversammlungen Nord, Mitte und Süd, die Ende Mai bzw. Anfang Juni 2016 zusammen kommen.

Endgültiges Ergebnis der Kommunalwahl am 6. März 2016
 Stadtverordnetenwahlen in den kreisfreien Städten und Kreiswahlen



Merkmal	Gewichtete Stimmen				Veränderung gegenüber 2011 in %-Pkte.	Sitze		
	2016		2011			2016	2011	Differenz
	Anzahl	%	Anzahl	%				
Wahlberechtigte	4 737 938	-	4 594 245	-	-	-	-	
Wähler/-innen	2 274 977	-	2 190 432	-	-	-	-	
Wahlbeteiligung	-	48,0	-	47,7	0,3	-	-	
Ungültige Stimmzettel	107 106	4,7	120 493	5,5	-0,8	-	-	
Gültige Stimmen / Sitze	2 167 871	-	2 069 939	-	-	1 920	1 930	-10
davon entfielen auf								
CDU	626 055	28,9	696 995	33,7	-4,8	554	650	-96
SPD	618 651	28,5	652 689	31,5	-3,0	554	614	-60
GRÜNE	244 315	11,3	379 327	18,3	-7,0	217	348	-131
DIE LINKE	75 441	3,5	56 867	2,7	0,8	68	52	16
FDP	139 070	6,4	80 498	3,9	2,5	120	76	44
PIRATEN	15 035	0,7	25 918	1,3	-0,6	13	23	-10
REP	3 866	0,2	14 346	0,7	-0,5	4	13	-9
NPD	6 004	0,3	8 492	0,4	-0,1	5	6	-1
BIG	273	0,0	1 139	0,1	-0,1	0	0	0
Die PARTEI	2 917	0,1	310	0,0	0,1	1	0	1
AfD	257 277	11,9	-	-	11,9	223	-	223
ALFA	2 627	0,1	-	-	0,1	2	-	2
EINHEIT	38	0,0	-	-	0,0	0	-	0
FREIE WÄHLER	13 835	0,6	-	-	0,6	16	-	16
Graue Panther	1 074	0,0	789	0,0	0,0	1	1	0
Liberale	538	0,0	-	-	0,0	0	-	0
Wählergruppen	160 853	7,4	149 854	7,2	0,2	142	145	-3
darunter								
FREIE WÄHLER	105 008	4,8	117 500	5,7	-0,9	93	114	-21
DIE LINKE	21 018	1,0	11 634	0,6	0,4	20	13	7
Die Tierschutzpartei	-	-	2 386	0,1	-	-	2	-
BüSo	-	-	56	0,0	-	-	0	-
APPD	-	-	274	0,0	-	-	0	-

„Die demokratischen Parteien werden in den Kreistagen der AfD kraftvoll entgegnetreten!“

Anlässlich der Bekanntgabe der Endergebnisse der Kommunalwahlen vom 6. März 2016 erklärte der Präsident des Hessischen Landkreistages, Landrat Erich Pipa:

„Das Abschneiden der AfD bei der Wahl zu den Kreistagen in Hessen, bei der diese in den 20 der 21 Landkreise in denen sie angetreten ist zwischen 5,8 und 15,9 % erzielen konnte, hat uns sehr erschreckt. Dies umso mehr, da diese Partei im Wahlkampf alleine Ängste im Zusammenhang mit

dem Zuzug von Flüchtlingen geschürt hat und zumeist programmatische Aussagen zu kreispolitischen Aufgaben schuldig geblieben ist. Die demokratischen Parteien in den Kreistagen der hessischen Landkreise werden diese Herausforderung annehmen und der AfD in der politischen Auseinandersetzung kraftvoll entgegnetreten. Zugleich ist und bleibt es das Ziel der Landkreise, durch eine aktive und transparente Politik auf eine große Akzeptanz und gelungene Integration der Flüchtlinge vor Ort hinzuwirken.“

Wirtschaftsminister nimmt an HLT-Ausschusssitzung teil

Der Hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir nahm am 22. März 2016 zum Thema „Breitbandausbau in Hessen“ an den Beratungen des HLT-Wirtschafts- und Planungsausschusses teil. Der Minister erläuterte die Punkte seiner Regierungserklärung „Digitales Hessen“ und dankte den Landkreisen für ihr herausragendes Engagement beim Breitbandausbau. Kritisch sahen die Ausschussmitglieder die neuen Förderrichtlinien des Bundes, die bestehende Projekte nicht hinreichend berücksichtigen. Bemängelt wurde zudem die Fördervoraussetzung einer Mindestübertragungsrate von 50 MBit/s. Hiervon wurden Ausnahmen gewünscht. Mit Besorgnis wurde das „Rosinenpicken“ einzelner Marktteilnehmer gesehen, welches die Wirtschaftlichkeit kommunaler Projekte gefährden kann. Der Minister kündigte an, das E-Government künftig verstärkt in den Fokus zu stellen. Es gebe eine Reihe insbesondere auch für den ländlichen Raum hoch interessanter Anwendungsbereiche, z.B. die so genannte Telemedizin (E-Health).

Verhandlungen über Ausgleich der Mehrbelastungen in den Bereichen des Veterinärwesens, der Lebensmittelüberwachung und des Verbraucherschutzes gestartet

Mit der Kommunalisierung im Jahr 2005 hat das Land die ehemals staatliche Aufgabe des Veterinärwesens und Verbraucherschutzes auf die Landkreise und kreisfreien Städte übertragen. Die finanziellen Mittel, welche die Kommunen für die Wahrnehmung dieser Aufgaben vom Land erhalten, sind bei Weitem nicht auskömmlich. Dies wurde in den vergangenen Jahren wiederholt durch den Hessischen Landkreistag und den Hessischen Städtetag gegenüber dem Land verdeutlicht. Zugleich wurde fortwährend ein Ausgleich dieser Mehrbelastungen angemahnt.

Nunmehr konnte erreicht werden, dass eine Facharbeitsgruppe, die mit Vertretern der beiden kommunalen Spitzenverbände sowie des Landes besetzt ist, sich mit den durch die kommunale Seite geltend gemachten Mehrbelastungen befassen wird. Die Arbeitsgruppe hat sich zwischenzeitlich zu einer ersten Sitzung zusammengefunden und wird die Thematik in den nächsten Wochen erörtern.

Rahmenvereinbarung zur zahnärztlichen Versorgung von Flüchtlingen

Für den Bereich der zahnärztlichen Versorgung von Flüchtlingen bestand bisher keine vertragliche Regelung. Vor dem Hintergrund der erheblich gestiegenen Flüchtlings-

zahlen hatte die Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen (KZVH) daher die Erarbeitung einer Rahmenvereinbarung vorgeschlagen.

In konstruktiven Verhandlungen zwischen der KZVH und den Geschäftsstellen des Hessischen Landkreistages und des Hessischen Städtetages konnte der Entwurf einer „schlanken“ Vereinbarung erarbeitet werden. Die Rahmenvereinbarung regelt auf Grundlage der Bestimmungen des Asylbewerberleistungsgesetzes die Behandlung von akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen.

Der HLT-Sozialausschuss hat am 24. Februar 2016 die Vereinbarung beschlossen. Das Präsidium hat am 14. April 2016 den Abschluss der Rahmenvereinbarung ausdrücklich bestätigt, so dass diese rückwirkend zum 01. März 2016 in Kraft getreten ist.

Studiengang BASS 2016 – Bachelorstudiengang Soziale Sicherung, Inklusion, Verwaltung



Mit der Bachelor-Abschlussfeier am 01. April 2016 wurde bereits der zweite BASS-Jahrgang verabschiedet. Allen 21 zum Wintersemester 2012/2013 gestarteten Studierenden konnte zu ihrem erfolgreichen Abschluss gratuliert werden.

Der Hessische Landkreistag hat gemeinsam mit dem Land Hessen und der Hochschule Fulda im Jahr 2010 den Studiengang BASS als neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit für die (Kommunalen)Jobcenter ins Leben gerufen. Der Studiengang wurde konzeptionell auf die Erfordernisse des Fallmanagements im SGB II zugeschnitten und wird durch das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landes Hessen unterstützt.

In der Regel sind nur hessische Kommunale Jobcenter (KJC) an dem Studiengang beteiligt. Zum kommenden Wintersemester 2016/17 haben mit insgesamt 24 dualen BASS-Studienplätzen zehn hessische KJC ein Interesse an der dualen BASS-Variante signalisiert. Das ist seit dem Start von BASS im Jahr 2011 ein Teilnahmerecord.

Regelungen für Langzeitarbeitslose und Flüchtlinge weiterentwickeln

Die Regelungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) müssen dringend weiter entwickelt und an aktuelle Aufgaben und Problemstellungen angepasst werden. Dazu haben die Bundesagentur für Arbeit, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag als Träger der Jobcenter ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht. Es enthält Vorschläge, wie der notwendigen besseren Förderung von Langzeitarbeitslosen sowie der stark wachsenden Anzahl von Flüchtlingen und Asylberechtigten innerhalb des SGB II entsprochen werden kann. Außerdem benennt es Möglichkeiten zur Entlastung der Jobcenter sowie zur Vereinfachung der Verfahren im SGB II und gibt Anregungen für eine effizientere Bearbeitung.

Im Positionspapier halten Bundesagentur für Arbeit, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städtetag gemeinsam fest, dass angesichts der Herausforderungen im SGB II beide Finanztitel für Eingliederungsmittel und Verwaltungskosten deutlich aufgestockt werden müssten. Das heißt: Die Jobcenter benötigen eine angemessene Finanzausstattung für gezielte Förderangebote für die Leistungsberechtigten ebenso wie für zusätzliches Personal.

Um Menschen in den Jobcentern intensiver betreuen zu können, sollte das SGB II über die aktuell bereits vom Bundesarbeitsministerium angekündigten Reformen hinaus weiter vereinfacht werden. Dazu sagte der Präsident des Deutschen Landkreistages, Landrat Reinhard Sager:

„Wichtig ist, dass die Jobcenter das nötige Handwerkszeug zur Integration der Langzeitarbeitslosen haben. Viele Regelungen im SGB II sorgen für einen zu hohen Verwaltungsaufwand. So muss etwa die Einkommensanrechnung in den Bedarfsgemeinschaften vereinfacht werden und bei demjenigen erfolgen, der das Einkommen selbst erwirtschaftet. Andere Regelungen sind noch immer zu kleinteilig: Zur Vereinfachung gehören sollte beispielsweise die Einführung einer Bagatellgrenze für Erstattungsforderungen oder auch ein pauschaliertes Einstiegsgeld für Selbständige, die aufstockende Leistungen des Jobcenters erhalten.“

Wirtschaft und Verbände lehnen Vectoring-Monopol einhellig ab

Mit großer Sorge wandten sich 25 Verbände in einem gemeinsamen Schreiben an EU-Kommissar Günther Oettinger, Kommissions-Vizepräsident Andrus Ansip und weitere zuständige Kommissare in Brüssel, um noch Änderungen an einem von der Bundesnetzagentur (BNetzA) weitgehend genehmigten Vectoring-Monopol zu Gunsten der Deutschen Telekom zu erreichen. Der Notifizierungsentwurf des deutschen Regulierers liegt der EU-Kommission derzeit zur Prüfung vor. Die von der BNetzA beabsichtigte Entscheidung verzögert und verteuert den dringend erforderlichen weiteren Glasfaserausbau anstatt ihn zu beschleunigen, so die gemeinsame Einschätzung.

PERSONALIEN

Herr Landrat Thomas Will (SPD) tritt am 01. Juni 2016 seine zweite Amtszeit im Landkreis Groß-Gerau an.

Im Rahmen der letzten Sitzung des DLT-Umwelt- und Planungsausschusses am 11. April 2016 in Friedberg wurde Landrat Joachim Arnold (SPD) zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

Zudem ist seit längerer Zeit Herr Landrat Stefan Reuß (SPD) Stellvertretender Vorsitzender des DLT-Verfassungs- und Europaausschusses und Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas (SPD) Stellvertretender Vorsitzender im DLT-Gesundheitsausschuss.

TERMINE

- **Bezirksversammlung Süd**
Montag, 30.05.2016, 9:30 Uhr, Wetteraukreis
- **Bezirksversammlung Nord**
Dienstag, 31.05.2016, 10:00 Uhr, Kassel
- **Bezirksversammlung Mitte**
Mittwoch, 01.06.2016, 10:00 Uhr, Gießen
- **Wirtschafts- und Planungsausschuss**
Donnerstag, 09.06.2016, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Konferenz des Kreistagsvorsitzenden**
Donnerstag, 15.06.2016, 10:00 Uhr, Wiesbaden



Hessischer
Landkreistag

PIMPRESSUM

VERANTWORTLICH
Direktor Dr. Jan Hilligardt
(geschäftsführend)
Direktor Matthias Drexelius

HERAUSGEBER
Hessischer Landkreistag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23
E-Mail: ries-knauer@hlt.de
Internet: www.hlt.de

KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)
Melanie Ries-Knauer
(Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation)

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zwei- bis dreimonatlich
2.500 Exemplare
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.

GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation
www.muhr-partner.com
Seerobenstraße 27
65195 Wiesbaden

BILDNACHWEIS

Muhr P+K (S.1)
Hessisches Statistisches Landesamt (S.2)
Hessischer Landkreistag (S.3)